

Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener

Organ von Staats-, Stadt- u. Gemeindebehörden.



Generalanzeiger

Mittagszeitung der Stadt Wiesbaden.

Belegpreis: Im Wiesbaden und bei
weiteren Deutschen Poststellen
Bei der Post bezahlt monatl. 2,- W. viertelj. 6,-
Gesamtsumme 15 Pf. — Die Beleger der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ sind laut Versicherungs-
Angaben mit 600 Mark gegen Möliche Unfall bei der Rüdenberger Lebensversicherungsanstalt in Rüdenberg verschützt.

Belegpreis: Die 42 mm breite
Postkarte über diese Rasse Wiesbaden u. Vorort: 10 Pf. 50
Das Postkarte: Die 90 mm breite Postkarte W. 2,50
Satzpreis: Rabat bei Wiederholungen und Setzabfällen nach Post. — Bei ungewöhnlichen Beiträgen
der Angelgenossenschaften durch Plage und bei Konkurrenzverfahren wird der bewilligte Nachlass um 50%.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Nikolaistr. 11. Telefon: 5515, 5516, 5517.

Geöffnet wochentags von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Nummer 62

Samstag, den 13. März 1920.

35. Jahrgang

Sieg der Gegenrevolution in Berlin.

Einmarsch monarchistischer Truppen in die Hauptstadt.

Berlin, 13. März. Die in Döberitz konzentrierten Truppen, darunter die beiden Marinebrigaden Ehrhardt und Löwenfeld, sind nach Berlin vorgerückt und standen gegen 7/8 Uhr früh am Bahnhof Tiergarten.

Berlin, 13. März. Wie wir hören, hat General von Oldenhausen im Laufe der Nacht mit der Marinebrigade Ehrhardt verhandelt, die von der Brigade gestellten Forderungen wurden in der Nacht vom Kabinett, das bis gegen den frühen Morgen tagte, beraten. Die Forderungen wurden abgelehnt. Die Truppen sind in Berlin eingerückt und hatten um 6 Uhr früh die Wilhelmstraße besetzt. Zu Gewalttätigkeiten scheint es bisher nicht gekommen zu sein.

Die sozialdemokratische Partei Deutschlands proklamierte den Generalstreik.

Eine neue Regierung.

Kapp Reichskanzler. — Die Nationalversammlung aufgelöst.

Mr. Berlin, 13. März. Eine Proklamation besagt, dass die bisherige Reichsregierung zu besiegen aufgehört hat und die gesamte Staatsgewalt auf Generallandschafts-Direktor Kapp-Königsberg als Reichskanzler und vereinbarker Ministerpräsident übergegangen ist.

Zum militärischen Oberbefehlshaber und Reichswehrminister hat der neue Reichskanzler den General A. A. Freiherrn v. Lützow berufen. Eine neue Regierung der Ordnung, der Freiheit und der Tat wird gebildet.

Eine zweite Proklamation unterscheidet: Reichskanzler Kapp, gibt bekannt, dass die Nationalversammlung aufgelöst ist und Neuwahlen ausgeschrieben werden, sobald die innere Ordnung wiederhergestellt ist.

Ein Befehl Nossels.

Der Reichsminister hat gestern vormittag um 11 Uhr den Befehl ergeben lassen, mit Gewalt jede Annäherung an Berlin zu verhindern und die dem Ausbau der Republik feindliche Organisation monarchistischer Elemente zu zerstören. Es ist former folgender Befehl ergangen:

Nachrichten liegen vor, dass von radikaler Seite bedroht ist, die Regierung heute oder nächster Tage zu stürzen. Die Garnison — Berlin, Potsdam, Spandau, Döberitz und die der übrigen Orte — ist alarmbereit zu halten, ebenso die Berliner Sicherheitspolizei, Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften sind erneut darauf hinzuweisen, dass sie die Pflicht haben, die verfassungs- und gesetzähnliche deutsche Regierung zu schützen. — Zum Schutz der Regierungsbauten ist folgendes verfügt worden. Das Regierungsviertel ist von heute abend ab militärisch stark zu schützen. Kommandant dieser Objekte ist der Kommandeur des Reichswehrkavallerie-Regiments 6 Oberst v. Thesens. Diesem unterstehen zu diesem Zwecke das ehemalige Reichswehrregiment 6 und zwei Abteilungen der Sicherheitspolizei noch näherer Anordnung des Kommandeurs der Berliner Sicherheitspolizei. Alle von Oberst v. Thesens gefestigten Befehle sind gemäß mit Reichswehr und Sicherheitspolizei zu beobachten. Das Reichswehrkreis-Commando des Berliner Bezirks stellt hierzu zwei Brigaden zur Verfügung. Das Reichswehrkavallerie-Regiment 20 übernimmt den Schutz des Bendler-Blockes (Schutz des Reichswehrministeriums).

Die Wiederaufrichtung dieser Maßnahme behalte ich mir vor.

Berichte über die Lage.

Frankfurt, 13. März. Die „Arkt. Blg.“ meldet aus Reichswehr eine Verlängerung hineingetragen, insbesondere in die in Döberitz liegenden Bataillone. Auch mit Truppenverbänden in der Provinz ist Fühlung gesucht worden. Dabei haben der Generallandschaftsdirektor und der Hauptmann Pabst vom Stab der französischen Garde-Kavallerie-Schuldivision eine besondere Rolle gespielt. Das Amt der ganzen Bewegung war der Sturz der gegenwärtigen Regierung. Man erklärte den Reichsministern, sie müssten dafür sorgen, dass bestimmte Ministerien mit Freiheitlichen befreit würden, wenn sie ihre materielle Lage verbessern wollten, und hat die Deutschen für den Plan gewonnen, die Regierungssämtler einzurichten. Wieweit die Bewegung bereits um so vorrücken hat, ist noch nicht zu übersehen; in der Hauptstadt scheint sie sich auf die Reichswehr in Berlin und auch auf Teile der Berliner Sicherheitswehr erstreckt zu haben. Der arbeitende Teil der höheren Offiziere steht hinter der verfassungsmässig eingefesteten Regierung. Ein anderer Teil der Reichswehroffiziere scheint dagegen mit den Verantwortlichen Sache gemacht zu haben. General Kapp, vereinbarte der in den Februar- und Märztagen vorliegenden Sache die junge Republik in den Berliner Reichskontrollen mit Erfolg vereidigt hat, hat sich von der

präsidenten hat er ein so bestiges Urteil über gewisse Maßnahmen der gegenwärtigen Regierung gefällt, dass ein weiteres vertrauensvolles Zusammenarbeiten mit ihm ausgeschlossen war. Er hat daraufhin seine sofortige Entlassung erhalten. Auch andere Offiziere sind bereits verabschiedet. Der Plan, der seit längerer Zeit insgeheim von organisierten gesuchten Kräften vorbereitet war, ging dahin, die Döberitzer Garnison zu alarmieren und diese Truppen zur Befreiung des Regierungsbüros nach Berlin marschieren zu lassen. Die Verschwörer hofften, dass sich ein Teil der in Berlin liegenden Truppen sowie die Sicherheitswehr ihnen anschließen würden; sie rechneten vor allem darauf, dass die Berliner Garnison bei der Abwehr von der Waffe nicht Gebrauch machen und ihnen dadurch ihr Vorhaben erleichtert werde.

Heute die Bedrohung Berlins durch diese militärischen Völker schreibt das „Arkt. Blg.“: Eine 8000 Mann gegenrevolutionäre Truppen, die sich um die beiden Brigaden Ehrhardt und Löwenfeld gruppieren, sollen die Absicht gehabt haben, in der Nacht gegen Berlin zu marschieren, um die Regierung in ihre Hand zu bringen. Es scheint sich nicht um einen ausgesprochenen monarchistischen Putsch zu handeln, sondern um den Versuch, eine Reihe von Offizieren und die gegenwärtige Regierung zu stürzen und ein ihnen genehmes Ministerium aus lauter Fachleuten mit wohlbekanntem einem Diktator an der Spitze zu errichten. Auf Antrag der Regierung führt Admiral v. Trotha nach Döberitz, um die Gegenrevolutionäre von ihrem politisch-wahnwitzigen Stadtschreck abzuhalten. Der Admiral kehrte in den ersten Nachstunden nach Berlin zurück, nachdem er den Versuch gemacht hatte, beruhigend auf die Truppen in Döberitz einzutreten. Es scheint eine gewisse Entspannung eingetreten zu sein, aber der Admiral betonte, dass die Situation von Stunde zu Stunde sich verschärfen könnte.

„Arkt. Blg.“ schreibt: Eine Anzahl Persönlichkeiten der äussersten Rechten, die, soweit bis heute bekannt ist, von den Führern der konserватiven Politiker nicht unterstützt wird, hat unter den Truppen eine Agitation angestellt eines gewaltsamen Putsches veranstaltet. Teile der Reichswehr und noch immer vorhandene Baltikumtruppen haben sich ihnen angeschlossen. Die leichte Nacht wurde zum Vorschlag bestimmt. Die Größe der Gefahr ging daraus hervor, dass man nicht mit Sicherheit wissen konnte, ob die regierenden gebildete Reichswehr und die Sicherheitstruppen sich bereit finden würden, auf die einmarschierenden auswärtigen Truppen zu schiessen.

Der „Arkt. Blg.“ schreibt: Die Bewegung, die zum Erlass von Hostbefehlen führte, hat sich als eine weitverbreitete reaktionäre Gegenbewegung erwiesen. Es bestand der Plan, die Regierungsbauten in Berlin in der Nacht zum Sonntag mit Truppen zu besetzen. Umfassende Sicherungsmaßnahmen sind getroffen. Auch aus der Umgebung liegen ähnliche Nachrichten vor. Es gilt, die Ameisen offen an beobachteten und laufenden Blitzen die Weiterentwicklung der Dinge abzumachen. Bis jetzt besteht eine übergroße Wahrscheinlichkeit dafür, dass die reaktionäre Gegenbewegung am Ende des Tages, an das sie gezogen wurde, in nichts verzerrt wird. Hände weg von der Republik. Die Arbeiter werden sehen, dass der falsche Einigkeitsschluss bestimmt.

Nach der „Arkt. Blg.“ wäre es verkehrt, den verzweifelten Ernst der Lage nur an den äusseren Symptomen zu messen oder zu glauben, dass nun alles wieder gut sei, weil die Gefahr über Nacht überwunden wurde, die Gefahr, welche heißt: Zusammenbruch des Deutschen Reichs noch übrig bleibt.

Die „Deutsche Allg. Blg.“ schreibt: Von Besinnung und Überlegung den Tag davongeragen haben, gegenüber dem unstillbaren Unternehmungen jener, die an der Spitze standen, das aber die Gefahr eine ernste war, durfte nicht verkannt werden.

Der Vertreter der „Kölnischen Zeitung“ meldet aus Berlin: Wie ich zu der Meldung über den Schuhhabsatzbefehl gegen angeblich Putschisten von rechts von australischer Stelle erfuhr, soll es sich um Versuche handeln, die gegenwärtige Reichsregierung zu besiegen. Es sei von den Betreßenden verucht worden, die Reichswehr an allen Wänden zu legen, und zwar, wie sich die an-

ständige Stelle ausdrückt, in richtigem Erkenntnis davon, dass die eigenen, ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte zur Durchführung ihrer Pläne nicht ausreichen seien. Die Reichsregierung lehne, gestützt auf die verfassungsmässige Reichswehr, den Planen in aller Ruhe entgegen. — Die vom Reichswehrministerium ausgegangene Meldung erweist beigefülliges Aussehen. Nähtere Einzelheiten über die Vorgänge zugrunde liegenden Tatsachen sind an ausständiger Stelle nicht zu erfahren. Sie werden im gegenwärtigen Stande der Dinge zur Veröffentlichung als unzureichend bezeichnet. Es ist also nicht leicht zu erkennen, was eigentlich hinter der ganzen Geschichte steht oder wie groß beziehungsweise wie klein die Gefahr eines gewaltstamen Umlaufes gewesen sein dürfte. Eine möglichst rasche Auflösung dürfte das geeignete Mittel zur Verhinderung in dieser Angelegenheit sein. Es gehen Gerüchte um, dass auch General v. Lützow bei diesen Untrüben mitbeteiligt sein soll.

Verhaftungen.

Berlin, 12. März. (Mittlich) Von ausständiger Seite wird mitgeteilt: In Berlin legte seit einiger Zeit das Treiben einer rechtsextremen Gruppe ein, deren Bestrebungen auf einen gewalt- und verfassungswidrigen Umschwung hinzu laufen. Sie verunsicherte auch militärische Stellen für ihre Pläne zu gewinnen. Es kann festgestellt werden, dass die in Opposition gegen die Regierung stehenden Rechtsparteien der Nationalversammlung und der preußischen Landesversammlung dieser Sache zuwinken. Selbst weite Kreise altkonserватiver Rechtung lehnen die Despotiepolitik dieser rechtspatriotischen Gruppe respekt ab. Immerhin ist gegen eine herartige, mit nationalistischen Schlagwörtern arbeitende Gruppe besondere Vorsicht am Platze. Die Reichsregierung wird diese Vorsicht walten lassen und mit den Schäffern Mitteln gegen die Drahtzieher und Leiter der Bewegung einstreiten. Daraus wurde auch gegen verschiedene Persönlichkeiten die Schuhhaft verhängt.

Erzberger tritt zurück.

Die Senatsabstimmung hat sich mit der Angelegenheit Erzberger beschäftigt. Erzberger hat der Fraktion folgende Erklärung abgegeben:

Er sei um seine Entlassung als Reichsminister eingekommen. Er sei auch bereit, aus politischen, nicht aber aus persönlichen, insbesondere nicht aus den im Prozess liegenden Gründen auf sein Mandat zu verzichten. Er halte sich aber für verpflichtet, vor dem endgültigen Entschluss noch seine Wähler und die Parteileitung des württembergischen Zentrums zu hören. (R. B.)

Für die Nachfolge Erzbergers auf dem Finanzministerposten kommt, wie die „Arkt. Blg.“ erläutert, eine hervorragende Persönlichkeit des deutschen Wirtschaftslebens in Betracht.

Das Urteil gegen Helfferich.

Das Urteil lautet:

Der Angeklagte wird wegen fortgesetzter sibirischer Nachrede durch Verbreitung von Schriften in Dateinheit mit fortgesetzter wölflicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 300 Mark, an deren Stelle, falls sie nicht beigebracht werden kann, eine Gefängnisstrafe von 30 Tagen tritt, verurteilt. Die im Verlag von August Scherl G. m. b. H. zu Berlin erschienene, vom Angeklagten verfasste Flugschrift „Wort mit Erzberger!“, sowie die Nummern der „Neuen Preußischen Kreuzzeitung“, welche die Artikel des Angeklagten enthalten, werden eingezogen. Sämtliche Exemplare der Broschüre und der genannten Artikel sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Blätter und Formen sind unbrauchbar zu machen. Dem Nebenkläger, Reichsminister der Finanzen Erzberger, wird die Befugnis zugesprochen, den entscheidenden Teil des Urteils durch einmalige Einräumung des Urteilsformulars in die „Neue Preußische Kreuzzeitung“ an der Spitze des Blattes binnen zwei Wochen nach Aufführung einer Ausfertigung des rechtskräftigen Urteils auf Kosten des Angeklagten bekannt zu machen.

Die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Nebenkläger erwünschten notwendigen Auslagen fallen dem Angeklagten zur Last.

Hungerkrawalle in Köln.

Köln, 12. März. Arbeiter und Angestellte veranstalteten einen großen Umzug durch die Stadt zum Protest gegen die Verkürzung der Lebendmittel. In der Hohenstraße nahmen zahnlässige Elemente vor den Cafés eine drohende Haltung ein. Sie räumten das Café „Germania“ aus, während die Arbeiter und Angestellten ihren Weg fortsetzten. Die Polizei war den Ausschreitungen gegenüber machtlos. Englisches Kavallerie rückte ebenfalls aus.

Erkenntnisse.

Als die Vertreter jener Länder, die sich als die Sieger im Weltkrieg bezeichneten, in Versailles zu der Konferenz, genannt die Friedenskonferenz, zusammentraten, da herrschte alle nur ein Ziel: völlige Vernichtung des Gegners. Man war damals der Meinung, daß es möglich sei, ein Volk von über sechzig Millionen Menschen, das eine ungeheure Fülle von Gütern kostete und verbrauchte, einfach umzuwandeln in ein Volk von Ackerbauern und Viehzüchtern, denen nichts mehr zählte als ein kümmerlicher Rest von Arbeitskraft, um sich von einem Tag auf den anderen noch zu ernähren. Man hatte vergessen, daß die sechzig Millionen Deutsche einst die besten Abnehmer Englands, Amerikas und Frankreichs waren; man hatte vergessen, daß die sechzig Millionen Deutsche durch ihren Bedarf an fremden Gütern tausende von Händen in den Ländern der Entente und in Amerika Arbeit geben, und man hatte vergessen, daß die Deutschen Güter herstellten, die die Welt auf die Dauer nicht entbehren kann. Amt war, man hatte in Versailles nicht erkannt oder nicht erkennen wollen, daß die europäischen Nationen an ihrem Gedeihen vollkommen von einander abhängig sind. In Versailles triumphierten die Macht und der Glaube, die Macht könne alles. Die Wirklichkeit hat sich aber stärker als alle Machtvorstellungen von Versailles erwiesen. Die Verelendung Deutschlands hat über die Grenzen hinübergreifen, und heute sind alle europäischen Staaten von einer völligen Unnatürlichkeit aller Lebensverhältnisse heimgesucht. Die Kaufkraft des Volkes ist auch in den Ländern der Entente gesunken, die Preise für alle Bedürfnisse schwanken auch dort täglich an, unter der Arbeitslosigkeit der ganzen Welt sind Unruhe und Unrat eingetreten; in England fordern arme Arbeitermassen die Sozialisierung; die Finanzen aller Länder sind in völliger Unordnung. Im letzten Sommer glaubte man aller Schwierigkeiten Herr zu werden durch die deutschen Leistungen an Geld und Gütern. Nur kommt die Erkenntnis, daß es so doch nicht geht, wie man es sich in Versailles gedacht. Der Oberste Rat, in welchem die Ministerpräsidenten der Entente-Länder sitzen, hat nach langen Beratungen in London ein Christus der Menschlichkeit überreicht. Es ist das sogenannte wirtschaftliche Manifest, ein Dokument, das einen Wendepunkt in der Auffassung unserer Geister darstellt. Aus diesem Dokument spricht nicht der Geist von Versailles. Unumwunden wird darin erklärt, daß es ein gesamteuropäisches Interesse gibt, d. h. daß das Schicksal Deutschlands auch das Schicksal aller anderen europäischen Staaten unmittelbar beeinflusst. Geht es uns schlecht, so geht es den anderen auf die Dauer nicht viel besser, und wenn es uns besser geht, wird auch in den Nachbarländern ein Aufstieg eintreten. Das ist das wichtige Ergebnis der Londoner Beratungen. Aus dieser Erkenntnis hat der Oberste Rat die Folgerungen gezogen. Allerdings sind die Konsequenzen kostspielig wieder hoch beeinflußt worden von jenem Geist, der in Versailles herrschte, d. h. von der Sorge, daß eine Wiederaufrichtung Deutschlands gleichbedeutend sei mit seiner militärischen Erkennung und mit der Gefährdung des Friedens. In Paris wird man diese Sorge nicht los und hat in London auf Abänderung der ursprünglich in Versailles geforderten. Frankreich ist nicht nur in Sorge vor einem neuen Krieg, Frankreich will vor allem, daß sein Wiederaufbau der wirtschaftlichen Wiederaufrichtung Deutschlands vorangeht. Ob das praktisch möglich ist, wird sich zeigen. Deutschland soll konzentrisch den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete übernehmen. Es wird dafür arme Massen aufbringen müssen; den Hauptteil wird es aber in Lieferung von Boulofs aller Art zu setzen haben. Wo aber sollen wir Boulofs hernehmen, wenn uns an ihrer Produktion alles fehlt? Gleichzeitig wird auch darin noch ein Wandel in den Ansichten eintreten. Beachtenswert an dem Dokument des Obersten Rates ist die Feststellung, daß die Erkenntnisse, die bei uns so besonders höchst hervortreten — Papiergeldüberflutung, Bücher, Verhängungsschicht, Arbeitsunruhe, Produktionsflaute, Gelbentwertung — auch in den Ländern der Entente vorhanden sind. Der Oberste Rat erkennt, daß diese Erkenntnisse, die zum Teil ihren Ausgang von Deutschland genommen haben, vor allen Dingen bekämpft werden müssen, um die Wiederherstellung normaler Zustände zu erreichen. Das Dokument spricht auch davon, daß in allen

Staaten die Rüstungen auf ein Mindestmaß beschränkt werden sollen. Im Übereinklang zu dieser Meinung stehen allerdings die Neubauten in der englischen und amerikanischen Flotte.

Was bedeuten die Londoner Beschlüsse für uns? Wie wir schon gestern sagten, ist überwieglicher Optimismus nicht am Platze. Wir haben natürlich allen Grund, derartige Handlungen in der Hoffnung unserer einfließenden Gegner mit der allergrößten Aufmerksamkeit zu verfolgen, aber vorerst müssen wir damit rechnen, daß man Deutschland zur äußerst möglichen Erfüllung der Vertragsbestimmungen anhalten wird. Die deutsche Regierung erklärt auch immer wieder, daß sie ethisch bereit ist, den Vertrag einzuhalten, soviel es die Kräfte des deutschen Volkes ermöglichen. Wir können dabei nur der Hoffnung Ausdruck geben, daß der Geist, der aus den Londoner Beschlüssen spricht, sich darüber erweist als der Geist von Versailles. Der unabänderliche Ablauf des Schicksals fortsetzt die Freiheit des menschlichen Tuns mit unparteiischer Rücksichtslosigkeit.

21681 neue Beamtenstellen bei der Eisenbahn.

Der Vordereiung ist der Eisenbahnvertragssatz für 1919 zugegangen. Der Ratsausschuss soll die Förderungserhöhung der mittleren preußischen Eisenbahnbeamten verbessern. Es werden 21 681 neue Beamtenstellen geschaffen, darunter 1700 Eisenbahn-Inspektorenstellen für gehobene mittlere Beamte, 3000 Schaffner, 1000 Eisenbahnfachleute, 2500 Lokomotivheizer, 1400 Unteroffizienten, 900 Werkführer, 1200 Zugführer, 2200 Lokomotivführer, 600 Eisenbahnassistenten, 250 Bahnhofsvorsteher, 400 Eisenbahngesellen, 600 Ablöser, 400 technische Bureauassistenten.

Es geht aus dieser Meldung nicht klar hervor, ob es sich durchweg um vollständige neue Stellen handelt. Sollte das jedoch der Fall sein, so stünden, wie die "Köln. Sta." sagt, einer derartigen Förderung schwerste Bedenken gegenüber. Wir haben ausserst ein Beamtenheer, das in bezug auf die Zahl — es sind rund zwei Millionen — geradezu einen Rekord darstellt. Wiesenthal wird mit Recht gegen dieses Übermaß an Beamten eingesetzt. Mehrmals ist bereits in der Nationalversammlung und, so noch dieser Tage im Reichstag, gegen das fortgesetzte weitere Ansteuern des Beamtenüberschusses Einspruch erhoben worden. Wenn man noch die in nächster Zeit kommende Beamtenbesoldungsreform mit ihren Massenförderungen in Bezug sieht, wäre es unverhältnismäßig wenn der Eisenbahnvertragssatz eine derartige Zahl neuer Beamtenstellen forderte, für deren Besoldung wiederum Hunderte von Millionen Mark jährlich nötig wären. Die Beamtenbesoldungsfrage kann nur gelöst werden, wenn alle überflüssigen Posten gekürzt werden, wenn von den einzelnen Beamten eine möglichst hohe Arbeitsleistung verlangt wird, dann aber auch die voll ausgenutzten Beamten entsprechend belohnt werden. Hieran wäre die kräftige Hand eines Sparamtsministers nötig.

Die Bopparder Versammlung.

Mainz, 12. März. Zum Verlauf der Bopparder Versammlung übermittelte das Sekretariat der rheinischen Volksvereinigung dem "Kl. Mainz" eine Mitteilung zur Richtigstellung, die besagt: "Der erste Redner, Dr. Dörken, sprach fast 1½ Stunden und führte seine Rede unter minutenlangem, brausendem Beifall zu Ende. Die beiden folgenden Redner der rheinischen Volksvereinigung konnten ebenfalls ihre Ausführungen vollständig beenden. Dagegen wurde dem ersten regnerischen Diskussionsredner einem Mehrheitsschlaf, auf Beschluß der weitauft überzeugenden Mehrheit der Versammlung, nachdem diese seinen Ausführungen mehrfach lärmisch widergesprochen hatte, das Wort entzogen. Da der Erfolg der Versammlung feststand, wurde von dem zur Sprengung der Versammlung entscherten Stolzenburg ein beratungswürdiger Lärm vollführt, das niemand mehr zu Worte kommen konnte."

Der Zwischenfall in Wernich.

12. März. Die bisherige Untersuchung des Falles der Entziehung des höheren Strafantrags in Wernich ergab folgendes: Die Schuld liegt allein auf Seite der französischen Soldaten. Der deutsche Geschäftsträger in Paris wurde auf Grund des Materials beauftragt, bei der französischen Regierung vorstellig zu werden

Dieta, die in der Nähe stand. Letztere begeisteert in die Hände:

"Ah ja, Großmama, las uns verständigen bitte, bitte!"

"Mich selbst bitte ich zu entschuldigen, mich alle Frau greift der Kürm zu sehr an, aber meine Schwiegertochter und die kleine Uer werden gewiss gerude aufzoben."

"Werden Sie kommen, gnädige Frau?" wandte sich Heinz an Annemarie.

Einen Augenblick kämpfte sie mit sich, dann neigte sie behaglich den blonden Kopf:

"Warum nicht?"

Der nächste Morgen stieg leuchtend empor, die ganze weite Ebene flammte im Sonnenlicht. Auf einer kleinen Anhöhe hielt der Altendorfer Jagdwagen mit seinen Insassen, die mit Operngläsern und Kreuzsäcken bewaffnet das Herannahen der Truppen beobachteten. Von dem Hügel, den eine urale Linde krönte, hatte man eine weite Rundschau über Felder und zerstreut liegende Dörfer bis zu dem blau-grünen Wald darüber, der halbständig vom Horizonte begrenzte.

In der Ferne sah man Ohrfeile von Metall, man erkannte Truppen. Nun um den Hügel herum standen Dutzende aus dem Dorf, einige Kremer aus Bissow und zahlreiche Wagen aus der Nachbarschaft hielten auf der Anhöhe.

Die Damen standen auf den Säulen, um besser sehen zu können, und tauchten nach rechts und links Gräte mit Blumen aus. Die Soldaten, fast alle geweine Offiziere, gaben Grußsalven ab und nannten die einzelnen Truppenteile.

Jetzt rückte Artillerie heran und nahm Aufstellung, man sah gedrängte Infanteriemassen, dazwischen einzelne Reiter, die Poldungen überbrachten.

Dresden war der ganze Wald bebend geworden. Die Infanterie eröffnete den Angriff, schwere Kanonen feuerten. Da eröffnete der erste Kanonenrohr die Luft, weiße Rauchwolken stiegen auf, die Damen blickten sich erschrocken die Ohren zu. Dann ertönte von neuem das Kommando:

"Mit Granaten geladen!" und abermals blieb es auf. Ein Tohn, Brüllen, Donnern und lang nachhallendes Rollen ertönte, Pulverschoten verläßt die Luft, daß man nicht die Hand vor Augen sah.

Zwischen den Kavallerie herangekommen, man unterschied Ulanen und Kürassiere, die nach dem Wald an-

und zu verlangen, daß die Schuldigen zur Verantwortung gezogen werden. Außerdem wird er erlaubt, daß die Mitglieder der fremden Kommissionen angewiesen werden, durch ihr Verhalten leineres Anlaß zu Nebereien mit der Bevölkerung zu geben.

Mitteilungen aus aller Welt.

Ein Paradies der Schlemmer geschlossen. Nachdem bereits die ganze bayrische Presse vom sozialdemokratischen bis zum konservativen Flügel das Schlemmerleben der im Gebirgsdorf Garmisch-Partenkirchen eingerichteten Berggesellschaft gebrandmarkt hat, beginnen jetzt auch die Behörden einzuschreiten. Bei einer Sitzung des Kommunalverbandes schlußlos berichteten die ländlichen Bürgermeister von der täglich wachsenden Erbitterung gegen diese Wucherercolonie, wo sogar zwei richtige Spielhölen entstanden seien und wo, während die übrige Bevölkerung mit 100 Gramm Fleisch in der Woche zufrieden sein müsse, einige tausend Schieber auf dem Kopf mehr als fünf Hundert wöchentlich bezogen. Es wurde mit Zustimmung des Hotelamts geschlossen, daß vom 15. März an mit Ausnahme der Kinderheilanstalten alle Gasthöfe betriebe zu schließen seien.

Das Leerkosten. Welche Geschäftsgewinne die belgischen Händler erzielen, die gegenwärtig zu hunderten täglich in dem besetzten Gebiet Einkäufe machen, erahnt sich aus folgender Zusammenstellung, die die "Köln. Sta." einem Brüsseler Blatt entnommen. In Köln kostet eine Puppe aus Leber, in belgische Wäsche umgerechnet, 20, beim Wiederkauf in Brüssel 100 Franken; eine Taschenuhr aus oxidiertem Stahl 5 bis 10 Franken einerseits, 20 bis 40 Franken andererseits; ein Soh für Schäfer für Hund, Pflege 5 bis 10 Franken gegen 20 bis 100 Franken; ein photographischer Apparat 15 Franken gegen 200 Franken; ein Taschenmesser 3 Franken gegen 10 bis 15 Franken; ein Spazierstock mit Horngriff 8 Franken gegen 10 bis 15 Franken; ein Solinger Portemesser 3 Franken gegen 15 bis 20 Franken; eine Schachtel mit sechs Zigaretten 20 Franken gegen 100 Franken; eine Füllfeder 6 Franken gegen 25 Franken; ein vernickelter Benzinzylinder 1 Franken gegen 5 Franken.

Der Stettiner Dampfer "Tentoria", der am 9. Febr. an der schwedischen Küste bei Österham strandete und mit Hilfe von Bergungsbooten wieder flott gemacht wurde, ist mit seiner Mannschaft wohlbehalten in Österham eingelaufen. Dagegen wird der vor mehr als einer Woche von Utrömsham zur Hilfeleistung nach der Untergang des "Tentoria" abgegangene schwedische Bergungsdampfer "Argo" seit jener Zeit vermisst. Es wird angenommen, daß er mit Mann und Frau ein Opfer der See geworden ist.

Holznot in Paris. Havas meldet aus Paris vom 11. März: Zum erstenmal seit 1914 hat Paris heute wieder den traditionellen Holznotstand mit Königin-Wagen und Reitern. Inmitten einer begeisterten Menge bewege sich der Zug das Boulevard St. Michel herunter über das Boulevard St. Germain und den Place de la Concorde nach den Champs Elysées. Die Königin von Preußen, die Königin der Königinnen und verschiedene andere Königinnen, die stürmisch begrüßt wurden, sind um 2 Uhr in Elysée empfangen worden.

Bermischtes.

Ein neues Weltwunder? Die Sektion Salzburg des Vereins für Höhlenfunde in Österreich schreibt: "Die größte Eisöhle der Welt — im Tannenengebirge des Salzburgs." Natürlich gelang es einer Expedition der Sektion Salzburg des Vereins für Höhlenfunde in Österreich, in die von Prof. entdeckte "Eisriesenwelt" im Tannenengebirge weiter vorzudringen. Neben hohe Eiswälle, er prachtvolle Eisgrotten vorbei, an einer längeren Stelle gegen wilden Höhlensteinum lumierte von Eiswänden sämend, konnte zu riesigen Domänen mit blauen Eisdecken Durchgang erzwungen werden. Der Hauptgang zielte sich dann, nach verschieden Eisbergen aufweisend, als trockner Stiegenstollen quer ins Tannenengebirge hinein. Mächtige Seitenhänge, Stollen und Seitenstollen zweigen davon ab, die noch viel Forschungsarbeit kosten werden. Bis jetzt wurde der Hauptgang verloren, sein Ende konnte noch nicht erreicht werden, denn beständige angestrengte Versuchungen ergaben, daß sowohl die Länge, als auch die Mächtigkeit der Räume und Großartigkeit der Eisberge aus bisher in Europa Bekannt, auch die ob ihrer Schönheit berühmte Dachsteinriesenöhle weit übertrifft. Berlin dürfte es sich um das unterirdische Räumlichkeiten eines riesigen Bergweltstromes handeln, dessen Wasserassen dieses riesige Höhensystem erodierten.

wieder verschwanden. Die Schülernlinien rückten einsam näher, die ganze Ebene schien mit blinkenden Helmen und Helmüberzügen bedeckt. Versammlungen fanden, scheinbar in irgendeiner Nähe, einen Rückhalt bildend.

Da tönten aus der Ferne Kavalleriegalope, die Reiter stürmten über das Feld, Schüsse dröhnten ihnen entgegen. Über bald verschleierten aufsteigende Staubwolken das Gesicht des Wind trug Signale berücksicht, verworrene Ruhställe entdeckten.

Endlich von nah und fern, hüben und drüben das Geschehne, gebrüllte, geschmetterte: Hurra! Hurra! Hurra!

Die Augen aller Bischauer wandten sich dem Raum zu, auf dem die heiße Augustsonne brütete. Da plötzlich ertönte das Signal: "Das Ganze holt!" Es rauschte fort, von allen Seiten wurde es aufzunehmen, als von einem Regiment zu Regiment, lehrte als lange gezogenes Gesurk. Wieder erklang ein Signal: "Offizierssturz".

Der Höchstkommandierende nahm Stellung, von Seiten eilten Offiziere zur Kritik herbei. Daß sie in Stille — fast bedrückend nach dem Getöse. Auf dem Platz, wo die Wagen hielten, wurde es bald darauf lebendig. Offiziere ritten nach Beendigung der Kritik heran, um Kameraden zu begrüßen, brachten Kameraden mit, die sie herstellten und schauten sich um die Trübstädte fürstlich an.

Auch die Altendorfer Damen waren den Jubel über die Kürasse aus und verteilten nach rechts und links ihre blauen Stoffe aus. Überall stand auch Oberst von Eggersberg, die blauen und roten Aufschläge der Ulanen weiß bestand.

(Fortsetzung folgt.)

Juwelen

BOK,
Wiesbaden, Kirchgasse 70

Schmucksachen
kauf
zu hohem Preis
zu Fabrikationszwecken

Uhren

Hessen-Nassau und Umgebung.

Rambach.

Besitzwechsel. Das weithin von Fremden und Touristen bekannte "Gärtchen zum Nebenstod" ging durch Kauf an den bekannten Inhaber des Salzehauskonzerns Schürenhaus bei der Balanzele Herrn Willi Höhler über. Die Übergabe erfolgte am 1. April.

— Eltville, 11. März. Eine Österreicherin will der hiesige Gesüngelzuchverein in diesem Jahre den hiesigen kleinen bereiten. Der Verein fordert in einem Aufruf alle seine Mitglieder zur unentbehrlichen Abgabe von Eiern und anderen Volkskreise zur Stiftung von Geldbeträgen auf, um es zu ermöglichen, daß allen armen Kindern, so weit sie die Kleinkinderschule besuchen, an Ostern die früher allgemein üblichen Österreicher verabreicht werden können. Dieser schöne Gedanke verdient, daß er auch anderwärts Nachahmung finde.

ht. Frankfurt a. M., 12. März. Die Frankfurter Hilfspolizei, einst 1400 Mann stark, ist am Dienstag endgültig aufgelöst worden, nachdem ihr Aufsicht nur noch 20-40 Personen angehören. An ihre Stelle trat die Sicherheitspolizei, die auch schon in acht von 22 Polizeigebieten den gesamten Sicherheitsdienst übernommen hat.

ht. Bad Homburg v. d. H., 11. März. Streik der Musiker. Der Deutsche Musikerbund hat wegen der andauernden Differenzen zwischen den Kurmusikern und der A.-G. Bad Homburg die verschärzte Sperrre über die Kurverwaltung verhängt. Aufsiedelheiten findet nicht eine einzige musikalische Verhandlung im Verlaufe der Kurverwaltung statt. Der Grund der Streitigkeiten ist in der zum 1. April erfolgten Kündigung des gesamten Kurorchesters zu erbliden. Das Orchester in seiner Gesamtheit verlangt die Zurücknahme der Kündigung. Mit ihm solidarisch hat sich auch die Bürgengenossenschaft erklärt.

ht. Grünberg (Oberh.), 12. März. Erwischter Spähkunde. Ein junger Kaufmann, der seine Firma, die Maschinenfabrik H. Lang & Co., Mannheim, durch Verlebhung landwirtschaftlicher Maschinen um mehr als 100 000 M. geschädigt hat, wurde hier festgenommen. Der junge Mann lebte hier seit mehreren Tagen in Saus und Braus.

Gericht.

ht. Frankfurt, 12. März. (Drachmaburg.) Prozeß Philippi. Der gegen den früheren Hauptmann Philippi in Wiesbaden noch ondankige Verfestigungsprozeß ist jetzt vom Reichsgericht als Berufungsklausur zur abermaligen Verhandlung an die Frankfurter Strafkammer zurückverwiesen worden. Der Prozeß kommt wahrscheinlich Ende April oder Anfang Mai zur Verhandlung und wird etwa eine Woche dauern.

Sport und Spiel.

Fußball. Die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden trifft morgen Sonntag nachmittag um 3 Uhr auf dem Sportplatz Waldstraße im Privatpiel auf die 1. Sondermannschaft des Wiesbadener Fußballvereins Germania 1908. Die 2. Elf der Spielvereinigung begibt sich zum Rückspiel nach Nüßelsheim. Abfahrt 9½ Uhr Bistoriobotel.

Berliner Börse.

	V.K.	I.K.	V.K.	I.K.
Kriegsamtliche	79.60	80.75	Deutsche Erdöl	723. —
4 Reichsamtliche	79. —	79.75	Deutsch Luxemburg	345. —
Stz. do.	62.25	67.80	Deutsche Waffen	450. —
Stz. do.	78. —	80.75	Geisenkroben	361.50
4 Pr. Konsol.	75.20	75.75	Harpener	371. —
Stz. Pr. Konsol.	65.50	65.90	Höchster Farbwerke	390. —
Stz. do.	65.75	64. —	Kalk Aschaffenburg	500. —
Schauflang	670. —	649. —	Kohl Collonass	545. —
Lombarden	47. —	47.75	Lahmeyer	220. —
Hamburg-Amerika	145.12	144. —	Lanarkette	305. —
Nord. Lloyd	145.12	172.50	Linden Eisenschmiede	349. —
Berl. Handelsger.	220. —	215. —	Oberschles. Eisen	253. —
Darmstadt. Bank	145. —	145. —	Phönix	545. —
Deutsche Bank	301. —	301. —	Reichsliche Metall	320. —
Disconto Commandit	230. —	221. —	Eben. Stahlwerke	440. —
Dresdner Bank	184. —	178. —	Eisener Mann	385. —
Adiwerke	274. —	465. —	Schöncker	219.50
Allgem. Elektriz.	365. —	397.50	Blasewitz & Böck	320. —
Badische Anilin	52. —	50.00	Ver. Ciba. Rottwe.	405. —
Bergmann Elektr.	262. —	255. —	Westener. Alkali	675. —
Bochumer Guss	367.25	350. —	Zellstoff Walchow	362. —
Buderna	311. —	313. —	Neuguss	975. —
Chem. Griesheim	330. —	353.50	Ostw. Minen	980.25
Chem. Albert	658. —	650. —	Türkenlose	795. —
Daimler Motoren	322.25	315. —	Ungar. Kronensteine	44.75

Berlin, 12. März 1920 Devisenmarkt. Telegraphische Ausschreibungen für

	11. März 1920	12. März 1920
Holland	Geld Brief	Geld Brief
Brüssel-Antwerpen	2472.50 2477.50	2597.50 2602.50
Norwegen	549.50 550.50	574.50 575.50
Dänemark	1223.75 1226.25	1228.75 1231.25
Schweden	1198.25 1201.25	1228.75 1231.25
Helsingfors	1448.50 1451.50	1448.50 1451.50
Italien	379.10 379.90	389.50 390.40
London	394.50 400.40	409.60 410.40
New-York	264.70 265.30	270.70 271.30
Paris	58.90 59.10	72.90 73.10
Schweiz	544.50 545.50	574.40 575.50
Spanien	1218.75 1221.25	1223.75 1226.25
Oesterreich-Ungarn	1256.75 1257.25	1323.50 1326.50
Wien (in Deutsch-Oesterl. abgestempelt)	34.95 35.00	36.95 37.04
Prag	87.90 88.10	89.90 90.10
Budapest	28.47 28.53	31.46 31.54

Berl. 12. März. Devisenmarkt. Telegraphische Ausschreibungen für

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonnabend, den 14. März 1920 (Pacchare).

Römisch. 10 Uhr: Pf. Dr. Meinede. — 4 Uhr: Predigt der Konfirm. Pf. Schüller. — Donnerstag 8 Uhr: Pf. Gottsch. Pf. Dr. Meinede. — Bergkirche. 9 Uhr Konf. Abdm.: Pf. Weinbäumer. — 11 Uhr: Konf. Abdm.: Pf. Diehl. — 3 Uhr Konfirmanden-Feier: Stefan D. Bechtemeyer. — 5 Uhr Konfirman.-Feier: Pf. Grein. — Taufen u. Trauungen: Pf. Grein. Beerdigungen: Pf. Diehl. — (Auskunftsammlung für die Jugendseelsorge. — Mittwoch, den 17. März, 5 Uhr: Pallien-Gottesdienst im Gemeindehaus, Steinweg 2: Pf. Weinbäumer.

Protest. 10 Uhr: Pf. Lieber (Konfirmation u. Abendmahl). — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst: Konfirmanden-Kirche. — 2.30 Uhr: Taufzimmengottesdienst: Pf. Walter (Abdm.). — 3 Uhr: Konfirmanden-Feier: Pf. Hofmann. — 5 Uhr: Konfirman.-Feier: Pf. Hofmann. — Abendmahl: Dienstag, den 18. März, abends 8 Uhr: Pf. Hofmann. — Kindergottesdienst: Donnerstag, den 18. März, abends 8 Uhr: Pf. Lieber.

Röm.-kath. 10 Uhr: Konfirmation und Abendmahl: Pf. Schmidt. — 1. Uhr: Kindergottesdienst: Pf. D. Schöller. — 2 Uhr: Konfirmanden-Feier: Pf. Schöller. — 5 Uhr: Pf. D. Schöller. — Donnerstag, den 18. März, abends 8 Uhr: Pallien-Gottesdienst im Gemeindehaus: Pf. D. Schöller. — Kapelle des Paulinenspitals 10 Uhr: Pf. Schöller. — 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Pallien-Gottesdienst: Pf. Schöller.

Römisch-katholische Kirche.

4. Fastenmontag. — 14. März 1920.

Die Kollekte nach den Fastenpredigten ist für bedürftige Christen.

fanden bestimmt. Milde Gaben für dieselben werden auch in den Pfarrhäusern darauf angenommen.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. hl. Messe: 8.45 und 8.30 Uhr. Ewiges Messen zum hl. Bonifatius und des Marienbundes 7.15 Uhr. Kindergottesdienst hl. Messe mit Predigt 8.15 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.15 Uhr. Sonntag 8 Uhr. Messe mit Predigt 11.45 Uhr. Hochamt 2.15 Uhr. Christentag mit Andacht. Abends 6 Uhr. Hohenprecht mit Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.40, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 und 9.15 Uhr sind Schulmessen. Freitag, 14. März, kein hl. Joseph, morgens 7 Uhr Amt mit Segen; nach der Messe wurde in der Kirche eine Aktion für den Deutschen Orden. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag abends 6.15 Uhr und Andacht zum hl. Joseph. Freitagabend 6.15 Uhr ist Kreuzwegandacht. Samstagabend 6.15 Uhr Salve-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.45 Uhr an, Donnerstagabend 6.15 Uhr und Samstagabend 6.30 Uhr an, Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Donnerstagabend 6.15 Uhr und Samstagabend 6.30 Uhr an. Dienstag von 5-7 und nach 8 Uhr, Samstag von 4-7 und nach 8 Uhr.

Mariä-Hilf-Pfarrkirche. hl. Kommunion um 8.30 und 7.30 Uhr (so meistens) hl. Kommunion der Frauenkongregation. Kindergottesdienst hl. Messe mit Predigt um 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Christentag mit Andacht; um 6 Uhr Hohenprecht und Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, abends 6.15 Uhr. Abends 6 Uhr Andacht des hl. Joseph. Am Freitag, dem Freitag, dem Feiertag des hl. Joseph, ist morgens 7 Uhr Amt mit Segen, abends 6.15 Uhr Andacht in der Kapelle des Wallfahrtskreuzes. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 6 Uhr an, Dienstagabend 6 Uhr und nach 8 Uhr, Samstag von 4-7 Uhr und nach 8 Uhr.

Alt-katholische Gemeinde — Kirchdorfer Kirche, Schwalbacher Straße, 10.15 Uhr: Amt mit Predigt, Pf. Ober.

Evangelisch. Gottesdienst, Abelhelderstr. 35. Gefestgottesdienst 9.30 Uhr.

Evangel.-luth. Gemeinde, der sich. Ev.-luth. Kirche in Preußen ngen, Döbelner Straße 4, 1. Predigertagesservice 10 Uhr. — Donnerstag, 18. März, abends 6.45 Uhr Passionssandacht. Pf. Wagner.

Evangel. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkathol. Kirche (Eingang Schwalbacher Straße). Gefestgottesdienst 9.30 Uhr. — Donnerstag, abends 6 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 4-7 Uhr und von 8 Uhr an.

Methodistische Gemeinde (Emmanuel-Kapelle, Ecke Döbeln- u. Dreieinigkeitsstr.). Predigt 9.45 Uhr; Kindergottesdienst 11 Uhr; Beichtgottesdienst 12 Uhr; Männerchor; 8 Uhr: Gesangkunst d. Gem.-Chors. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Beichtkunde. Pred. E. C. Gebhardt.

Baptisten-Gemeinde, Blaustapelle, Blaustapelle, 10.30 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 4 Uhr: Predigt; abends 6 Uhr: Jugendgottesdienst. — Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibel- und Gebetkunde.

Neupostellische Gemeinde, Orientstr. 54. Kindergottesdienst 2.30 Uhr. Hauptgottesdienst 8.30 Uhr.

Baptistische Kirche, 3. Et. Oberh. — Pf. Schöller.

Verantwortlich für Politik und Bevölkerung: Dr. Hans Schöller. Für die übrigen redaktionellen Teile: Hans Schöller. Für das Unteramt zur geschäftlichen Mitteilungen: Joh. Schöller. Gümlich in Wiesbaden. Dr. und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Hauptredakteur: Dr. Dr. Schöller. Verantwortlich für Politik und Bevölkerung: Dr. Hans Schöller. Für die übrigen redaktionellen Teile: Hans Schöller. Für das Unteramt zur geschäftlichen Mitteilungen: Joh. Schöller. Gümlich in Wiesbaden. Dr. und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

Frühjahrs-Angebote



Frühjahrs-Angebote

Kinder - Leder - Schnür-	stiefel, Grösse 20-22	25.75
Boxleder - Derby - Schnür-	stiefel, Grösse 25-26	46.75
Braun Sportcalv - Derby-	stiefel, Grösse 27-33	68.50
Chevrette - Kinder - Derby-	stiefel, Grösse 31-35	62.50
	68.50, Grösse 27-30	62.50

Grösste Auswahl am Lager — Solide Fabrikate!

Schuh-Kuhn

Wiesbaden, Bleidistr. 11, Wellitzstr. 26

Inh.: Seb. Kuhn, Schuhmachermeister.

Große Reparatur-Werkstätte im Hause.



Sprengkultur!

Das Sprengen von Baumwurzeln, um Gewinnung von billigem Holz, Tiefbohrung harter, unfruchtbare Stellen, Trocken

Deutsche Bank

Eigenes Vermögen: 505 Millionen Mark.

Fernspr. 225, 226, 6416, 6417, 6418 u. 6525.

Zweigstelle Wiesbaden

Wilhelmstr. 22, Ecke Friedrichstr.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Geldwechsel

Kreditbriefe

Reiseschecks

Warenakkreditive

Offene und verschlossene Depots

Eröffnung laufender Rechnungen

Scheck- u. Überweisungsverkehr

An- u. Verkauf von Wertpapieren

Verwertung aller Kupons

Vermögens- u. Nachlaß-Verwaltung

Bei Zahlungen in Auslandswährungen verlange man
unsere Devisen-Abteilung (Telefon Nr. 6416 u. 6425).

Jede Auskunft über den Bankverkehr im besetzten und
unbesetzten Deutschland u. gesamten Ausland bereitwilligst.

Tag und Nacht bewacht

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht

Offene Stellen

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatl. zuhause, ohne
Vorkommen. Näheres auf Brief.
Ant. S. Wechreit & Co. 6. m. b. H.,
Berlin-Lichterfelde, Postfach 205

Nebenverdienst.

Rentner und penl. Beamte
zu verhelfen für hoh. Neben-
verdienst durch Erwerb einer
vertragenden (sel. gef.)
Reklamearbeit. Kurzentschloss.
Werken mögl. Off. einfinden
unter N. 772 an die Ges. biet.
G. Altklosterstr. 11. (1887)

Lehrling für Zahntechnik

von vierzehn Jahren. Denksten
sucht. Off. u. B. 1000 an die
G. Altklosterstr. 23.

Gut empfohlene

Schneider-Jungfer

für nachmittags gesucht. Franz-
strasse 5. 2. (1887)

Erste Rock-, Tailen- u. Huarbeiterinnen

für einen Taglohn sucht
Haus- und Altklosterstr. 9. (1887)

Lehrling od. Lehrfrau.

z. Schule, Oberrealschule od.
Realschule, f. den vorzüglich.
Kauf. a. Lehr. gesucht. Bed. die
Kauf. Korrektionshäuser, Wils-
dorffstr. 6. (1887)

Lehrmädchen

zu sofortige Vergütung ges.
Säderie Julie Odemer,
Rauhstraße 19. (1887)

Gesucht tüchtiges

Lehrmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtige

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins. Dame 1. Kör. 2.
Die Vertragsweise, gute Bezug.
erwerb. Höhe 70 M. Borscht.
Höhe 4-5 Uhr Kreidstr. 3. (1887)

Selbständige Köchin

für 1. Kör. zuverl. Hausmädchen
zu sofort. gesucht. Vorsicht. Frau
Götzmann-Dötschhoff, Biebrich.
Höhe 28. Tel. 5. (1887)

Gesucht tüchtiges

Hausmädchen od. einjährige Stäbe
welches auch tücht. in H. Willen-
kund. 1. eins.

Paßbilder

auf Wunsch sofort lieferbar.

Ausnahmetage

bis 10. April.

Paßbilder

auf Wunsch sofort lieferbar.

Der grossen Nachfrage wegen geben wir jedem, der sich bei uns 6 oder mehr Bilder bestellt,

Ganz umsonst

Sonntags von 9-2 geöffnet.

Unser Geschäftsprinzip

Für wenig Geld ein gutes haltbares Bild.
Raschste Lieferung.
Nur erstklassige Materialien und Arbeitskräfte.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

Sonntags von 9-2 geöffnet.

Samson & Co.

Photogr. Atelier u. Vergrößerungsanstalt mit billigen Preisen

Telefon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Fahrstuhl.

G.
m.
b.
h.Trotz Teuerung billige Preise
Vergrößerung nach jed. Bilde

Kränze in allen Preislagen



Ring-Blumenhaus

Inh. Gebr. Losen

Bismarckring 29

Telefon 2091

Große Auswahl in Blumenpenden



Tischengarnituren

Emaille-, Aluminium- und feuerversteckt Kochgeschirre
in großer Auswahl.

Südfaufhaus

Wiesbaden, Ecke Moritz- und Gerichtsstraße.

2 Garnituren,

neu. Schüssel und 2 Stühle für
Schreibbüro, mass. eich. gewölbt.
u. unpoliert. Möbelweber,
Schulstraße 8. (8180)Neue und gebrauchte
Schlafzimmer, Kücheninricht.,
eins. Betten, Stühle, u. Kleid.
Sch. Div. Schafstangen u.
Möbel kräftiger Art viele Stücke.
Schreinerei G. Kasper, Friedrichstraße 55.Dinan. Schuhst., Schreib-
maschinenst., Tischdecks-
möbeln, 160. Bett u. Tische.
Bancettas, 2 Stühle, Tisch u.
rot. Glas, r. Tisch. Klapp-
stuhl, span. Wand, 130. 160. vol.
Bett u. Sprung. Bett. Matr.
u. Bett sehr billig. Schuh.
Dudenstraße 7. Pt. (8182)2 Sessel.
Schwarz (Ebenholz), neu, mit
und ohne Lehne, mit Rohrstab
auch als Kleiderstuhl veränderbar.
u. vert. Möbelweber,
Schulstraße 8. (8182)Zinshadewanne
neu. Ansch. mit Preis umt.
N. 784 an die Gesell. die. Bl.
Nikolaistraße 11. (8182)Wenig gebrauchte Zinshadewanne,
große Tischplatte mit
Röden, eiserner Riegel, wie
neu, zu verkaufen. Blumen-
straße 7. (8182)1 Schreibmaschine
zu verkaufen.1 Schreibmaschine
zu verleihenSchreibmaschinen-Müller,
Friedrichstr. 20. (8182)Leichter
Handwagen sofort zu kaufen geeignet.
Off. um. N. 771 a. d. Geld.
d. B. Nikolaistraße 11. (8182)Kleider werden angef. und
geändert. Röh. Schneider, Her-
mannstraße 24. (8182)

Flügel

älterer Markt, gut erhalten.
u. Friedensinstrument, abzu-
geben. Angebote unter N. 775
an die Geschäftsstelle 6. Bl.
Nikolaistraße 11. (8182)

Verschiedenes

Gegen Katarrehe

EMS
Kontinentale

Wachstudie.

Läufer

für Zimmer und Treppen

Hermann Stenzel
Tapetenhandl. Schulgasse 6.

Ziehung schon 18. u. 19. März

4100 Gewinne im Gesamtwerte von

135 000 M.
60 000 M.
20 000 M.Lose 3 Mark. Postgebühr und
Liste 50 Pfennig.Eine Glückstasche,
enthaltend
10 Lose, versteckt. Preis 30.- M.

H. C. Kröger Berlin W 8

Postgebühr und
Liste 50 Pfennig.

Tapeten.

Habe große Vorräte in allen Preislagen.
Hermann Stenzel, Schulgasse 6.

Größte Gelegenheit!

Gebt meine Möbel noch an den billigen Preis: 2 eingle. mod.
neue Betten in Nussbaum, hell u. dunkel u. Mahagoni; 2 x 2
neues Nussbaum-Bett mit Nachlauf, 2 kleine weiße Bett.
überdecken, Bettdeckenmoden mit und ohne Matratze. Fußb. Tisch.
4 Stühle, alte Kirsch Matratzen und Bettdecken, Kleider-
kissen, mehr. neue u. fast neue Kücheninrichtungen, al. 160.-180.
Seiss, Wiesbaden, Friedrichstraße 25, Post 2. (8182)

CHRISTINE LITTER

Manufaktur-Waren

:: Herren-Stoffe ::

Sehr preiswerte Neuingänge!

Wiesbaden, 1 P. Bahnhofstraße-Ecke Rheinstr.
Fernsprecher Nr. 1267.

ETAGEN-GESCHÄFT.

Der Einkauf von Gemüse-

Samen

ist Vertrauensstube. Zuverlässig,
erprobte und in unserer Ge-
gend bewährte Samen aller
Art seit 1842 Samenhand

A. Mollath,

Wiesbaden, Tel. 2531,

nur 1 P. Michelberg 14.

Neuer Samenkatalog umsonst.

Man aktiv auf Straße u. Nr.!

Versand p. Nachm., Porto extra

Frauen

gebrauchen bei Störungen und
Unregelmäßigkeiten die entsprechende

Monats-Tropfen.

Sehr wirksam und garantieren un-
schädlich. Flasche 12,50 Mk., „Extra-
stark“ 19,50 Mk., „Doppel Extra-
stark“ 30 Mk., Tee dazu 3 Mk.Eine von vielen An-
kennungen: Über Ihre ge-
sandten Tropfen und Tee kann
ich meine volle Zufriedenheit aus-
sprechen, es wirkte vortheilhaft
noch ein paar Stunden.

Versand p. Nachm., Porto extra

Versandhaus COELINA,

Köln a. Rh. 73, Aachener Straße 1

Nisinusöl, Rebstall u. Re-
nnton, rein, rein, Natrium-
öl, Schellack, Guttaperka, rei-
natriumperborat, Natriumper-
borat, Leim, Silbernitrat,
Annelsa gefüllt, Anabok u.
R. 774 an die Geldstube. 10
Bl. Nikolaistraße 11. (8182)

Ehebermittlung

Für alle Stände bis jetzt u. vor-
her.

Frau Wehner.

Karlstraße 28, 2. Gesch. 1000

Landwirt,

ca. 30 Jahre führt Betrieb
Walden mit etwas Betrieb
wiederholter Betrieb kann
zu lernen. Off. u. N. 770 et
Tel. 215000. Nr. 2 215000Witwe, 44 J. alt, con-
tinue Witwe, a. a. Samen-
mit geb. Herrn in am. Ver-
steilung, ebenfalls aus am-
sterdam, in Verbindung zu am-
werts Betrieb. Witwe mit
Kind nicht ausgeschlossen. Ob
mit Bild unter N. 773 an die
Geldstube diese Witwe
Nikolaistraße 11.

Bettlässeen

kaufen keine nutzlosen teuren

Mittel, sondern wenden sich bei

Regelstörungen und Stockungen an mich.

Machen Sie noch einen Versuch mit

meinem anerkannt wirksamen

Spezialmittel. Vollkommen un-
schädlich. Garantie. Erfolg in3-4 Tagen. Ohne Berufs-
störung. Auch Sie werden mir

dankbar sein. Diskr. Versand.

A. Schlienz Hamburg I.,
Ausgabe. (8182)

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. — Telefon Nr. 854.Damen-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche
Gardinen

Spezial-Abteilung:

Herren-Wäsche

Neu eingetroffen:

Warmer Herren-Unterwäsche

Normal- und Macco-Hemden, Hosen, Jacken
Einsatzhemden, Strickwesten
Shawls

Wir bitten um Beachtung unserer Auslagen Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. u. unserer Ausstellung in der Taunusstr. nahe dem Berliner Hof.



Zum Frühjahr

treffen täglich
große Sendungen **Schuhwaren**

ein, in Lack-, Wildleder, Seide,
Samt, Boxcalf und Chevreaux,

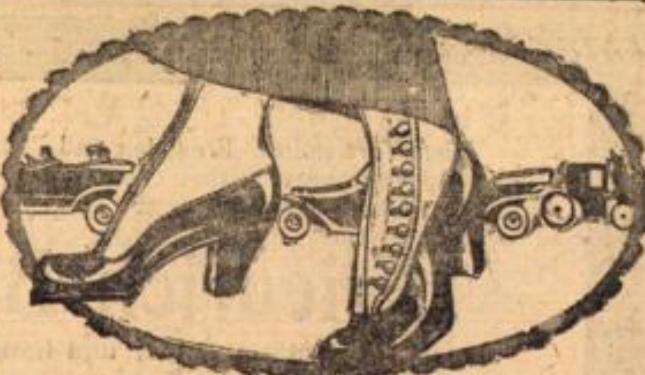
schwarz und farbig.

Grosse Auswahl in **Hochschaftstiefel** mit und ohne Lackbesatz und
diversen Einsätzen, ferner Halbschuhe, Spangenschuhe und Pumps.

Reich assortiertes
Lager in

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln

aller Art und
Ausführungen.



Spezialität:
Luxus-Schuhwaren
dem verwöhntesten neu-
zeit. Geschmack entsprechend.

Kirchgasse 60, Ecke Mauritiusstr.

Wiesbaden

Marktstrasse 22, Telefon 5994.

[7918]

Schuhhaus Sandel



Zu beziehen durch: Löwen-Apotheke Dr. H. Kurz, Wiesbaden;
Drogen-Einkaufsvereinigung in Wiesbaden; Medizinal-Drogerie
A. Cratz, Wiesbaden, Langgasse 23; Franz Nehren, Limburg a. L.;
Ph. Kramer, Germania-Drogerie, Höchst a. M.; Flora-Drogerie,
Apotheker Oppenheimer, Biebrich.

60.

Samen

kaufen Sie sortenecht u.
garantiert keimfähig im

Samenhaus Gg. Nidkel

Wellitzstr. 30 Wiesbaden Wellitzstr. 30

Beachten Sie bitte meine beiden Schaufenster.

[*3854]

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, dass auch diejenigen Geschäftsanteile, die im Laufe des Geschäftsjahres voll eingezahlt werden, vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Kalendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, die die Vollzahlung beabsichtigen, diese

bis spätestens 31. März 1920
zu bewirken.

Für neu hinzutretende Mitglieder empfiehlt sich der Erwerb der Mitgliedschaft gleichfalls bis zu diesem Zeitpunkt.

Wiesbadener Bank

für Handel und Gewerbe

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.



Hurra!

seine neuen

1000 Wiss.

Zeitungen sind

dat - Heft

teile, aus

und u. pflanzt

irre Gefell

haft, nur 1.50

Porto 0.30

meine Radu. 2.10, das gratis origin

Stück, Qualität = Hinter, Ver

K. Hauke, Berlin, Abt. 571

Brunnenstrasse 27.

[*3854]

Damen-Hüte

Bringen Sie schon jetzt Ihre vorjährigen Hüte zum

Umpressen!

Je früher, desto besser. Auch nicht bei mir gekauft
Hüte werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet
Lieferung schon in einigen Tagen.

Spezialität:

Trauerhüte — Trauerschleier

Modehaus

Ullmann

Telefon 2972 Wiesbaden nur Kirchgasse 21

[*3846]

Bücher-Ankauf!

Größere Werke, Klassiker, Romane, Jugendbücher,
antike und alte Schriften, lehrreiche Jahrgänge.

Quirins Buchhandlung und Antiquariat
Rheinstraße 59, Ecke Schwalbacher Straße,

Tel. 6244

Buchenbrennholz

sowie trockenes

Stockholz (Wurzelholz)

für Zentralheizungen und Zimmeröfen liefert in den gew. Abmessungen und
in jeder Menge prompt und billigst

Ludwig Jung

Bismarck-Ring 32. Brikett-, Holz- und Kohlengroßhandlung Telefon 959.

[*3855]



Deutsches Detektiv-Institut und Welt-Auskunftei

Inh.: P. H. Walther, Wiesbaden,
Langgasse 4, am Middelberg. Fernruf 687.

Altestes Büro am Platze, bekannt für durchaus zuverlässig
und leistungsfähig.

Nachforschungen

in allen vertraulichen Angelegenheiten.

Auskünfte

zu Privat-, Heirats- und Ge-
schäftszwecken, bez. Familie,
Vermögen, Einkommen, Mitig-
keit, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit und
alles Wissenswerte.

Viele freiwillige Dankschreiben. — Größte Erfolge.
Solide Preise. [255]



Weisser Teint

wird erzielt durch

Balon-Bleichcream,

der bei tägl. Gebrauch Frost

u. aufgespritzt. Hände verhürt.

Er entf., stark aufgetr., Leber-

flecke, Mitesser usw. Tube

M. 3,60, grosse Dose M. 8,50.

Fabrik.: Apotheker Bruno Salomon

Charlottenburg 4, Bismarckstr. 96

Verkaufsstellen: [255]

F. Bernstein, Römerberg 2.

[*3854]

Notar - Urkunden beweisen,

30 jähr. erfolgr. Praxis. [255]

Prop. frei. F. Kiko, Herford.

[*3854]

255

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Grossvater

Friedrich Bach

Fuhrunternehmer und Landwirt

infolge Herzschlags plötzlich im Alter von 70 Jahren verschieden ist.

Wiesbaden, den 12. März 1920.
Mainzerstr.-Hasengarten.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilh. Stolz Landwirt.
Marie Stolz geb. Bach,
Enkel: Carl, Willy, Emma u. Hedwig.
Pauline Stolz, Nichte.

Beerdigung findet Montag, den 15. März, nachmittags 2½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt. [3873]

Um Irrtümern zu vermeiden meinen werten Gästen zur Kenntnis, dass ich von heute ab unter

Telephon-Nummer 2834

angeschlossen bin und die Telefon-Nr. 1016 für mein Restaurant erloschen ist.

Gaisthaus Rheinischer Hof, Mauergasse 16.

Never Bes.: E. Hermann. [3820]

Sunlightseife - Engl. Kernseife

Seifenpulver

lose und in Paketen

Seifenfabrik Gustav Erkel

Langgasse 17 - Telefon 91. [3802]

Weißwein- Rotwein- Sekt- | **Glaschen**

kauf zu höchsten Tagespreisen [3153]

Joh. Zilli, Schiersteiner Straße 11.

Bitte nicht verkaufen

Brenn-Apparate

bevor Sie mein Angebot gehört haben!

Ich zahle für einen Holzbrennstift

mehr als 10 Apparate wert sind!

Großhut, Wagemannstrasse 27.

Der Ankauf findet nur im 1. Stock statt! [3811]

Grosse

Fuhrwerk-Versteigerung.

Am Dienstag, den 16. März,
vormittags 10 Uhr

beginnend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Fuhrunternehmers Ph. Schadt dahier, im Hause

Feldstraße 5

wegen Ausgabe des gesamten Unternehmens nachfolgendes sehr gut erhaltenes Pferde- und Fuhrwertsmaterial öffentlich meistbietend gegen gleichbare Säuhung.

Als: 6 schwere Arbeitspferde im Alter von 7-12 Jahren, 5 1- u. 2-spännige Leiterwagen mit Kästen und sämtlichem Zubehör, 4 schwere Federrollen, 40-140 Ztr. Tragkraft, zirka 20 1- u. 2-sp. Pferdegeschirre, kompl., sowie einz. Geschirrteile, 30 woll. u. lein. Pferdedecken, Dorspannzeug, 1 Hähnkel-, 1 Schnitzel- und 1 Schrotmasch., 2 Schneppkarr., 2 Breaks, 1 Selbstfahrwagen, 300 Säcke, 30 Ketten, 1 Wurst-, 1 Futterkessel, 50 Hemmklöcher, verschied. Federrollen, Aussäcke, 23 Hühner, 3 trächt. Ziegen, 2 Schmierböcke, verschied. Ersatzräder, 1 grob. eich. Tor, sowie die gesamten großen Futtervorräte an Heu, Hasen und St. oh und vieles andere mehr.

Ähnliche Gegenstände sind in außerordentlichem Zustand. Das lebende Inventar kommt um 12 Uhr zum Ankauf.

Adam Bender & Willi Wint

Auktionatoren und Taxatoren
Telefon 1847. - Wiesbaden, Moritzstraße 28. - Telefon 5307.
Geschäftsstunden von 8-12 und 2-6 Uhr. [3824]

Erwiderung

auf das Eingesandt des Herrn H. H. in Nr. 60 der „Neuesten Nachrichten“ vom 11. März 1920.

Dem Herrn Einsender möchte ich zu seiner Orientierung folgendes erwidern: Zur Ausübung meines ständigen Gewerbes an meinem Wohnorte brauche ich außer der Anmeldung zur Gewerbesteuer keinerlei behördliche Genehmigung, wenn ich meine Geschäfte auf einem „Privatplatz“ aufstelle. Das ist von unseren höchsten Gerichtshöfen entschieden und alle Mühe und Zeitaufwand sowie Schreibereien hiergegen sind vergebens und zwecklos.

Dann, Herr H. H., sind sämtliche Inhaber der an der Döpheimer Straße bis aufgestellten Schiffschaufeln und Karussells Kriegsteilnehmer, der größte Teil sogar Kriegsbeschädigte.

Wo bleibt da unsere Existenz, welche wir 4½ Jahre infolge unseres Militärdienstes nicht ausüben konnten, und wo unsere Familie? Ich persönlich zahle an die Stadt Wiesbaden jährlich für 20 000 Mark Einkommen die Steuer ohne die ungezählte Lohnarbeitssteuer. Und wo soll das alles herkommen? Auf Reisen und Messen können wir durch die hohe Eisenbahnfracht, Löhne und Bergl. nicht mehr wie in Friedenszeiten gehen. Also bleibt uns nur unser Wohnort und dessen nähere Umgebung und dann sind doch auch Wiesbadener steuerzahrende Bürger, welche das Recht haben in hiesiger Zeit ihr Gewerbe auszuüben.

Wo bleibt hier die Parole von dem Wiederaufbau des Wiesbadener Gewerbes Herr H. H. Von einem ruhenden Lärm bis zum späten Abend kann überhaupt keine Ruhe sein, denn die Orel ist ab abends 7 Uhr abgedämpft. Wenn der Herr Einsender auch diese schwache Musik nicht hören kann, dann mag dieser Herr abends unter die Eichen gehen, ich habe hierzu keinerlei Veranlassung.

Dem Herrn Einsender kann ich nur den Rat geben, mal des abends sich die Bars sowie Weinläden, in welchen hinter verschlossenen Türen bis zum hellen Morgen hin Champagner- und Weingelage seitens des „besseren“ Publikums veranstaltet werden, zu zusehen und diese Betriebe mit dem harmlosen Karussell-Betriebe an der Döpheimer Straße vergleichen und daraus die Konsequenzen ziehen, allein schon bez. des Lichverbrauchs. Und wenn dann der Herr Einsender diesen Ratschlag befolgt hat, wird es im Leben nicht mehr eintreten, gegen ein anständiges Karussell- oder Schaufelgeschäft zu Eingesandt an die hiesigen Tageszeitungen zu richten.

Man darf nicht nur auf die harmlosen Vergnügungen des kleinen Mannes achten, sondern vor allem auf die Nachtlage des „besseren“ Mannes, da läuft noch vieles zu wünschen übrig. Sehr angenehm wäre es mir, wenn der Herr Einsender H. H. persönlich zwecks Aussprache über diese Angelegenheit aufzusuchen wollte, da könnte ich noch so manches ins Ohr flüstern, was ich hier mit Rücksicht auf Anstand und so unterlassen habe.

Der Unternehmer: A. R.

Große Mobiliar-Versteigerung

im neuen Schützenhaus bei der Fasanerie
Montag, den 15. März 1920,
vormittags 11 Uhr

beginnend, ohne Pause, versteigere ich infolge Auftrags des Herrn Meierkotz's Böhler wegen Begegnung nachstehend folgende Gegenstände:

1. Elektr. Orchesterion mit Klavier

auch zum Handziehen. 1 Motor (Kupfer), 10 Röhr. 2 röhraus Bläse, 2 röhraus Tast. Schreibfläche. 2 Tromm. 2 Trompet. 1 Klarin. 1 Bassdrum. 3 Schlag-Einrichtungen best. aus: zweitürigen Kleiderkästen, 2 vollst. Kästen, Waschkomoden, Waschtröste, 200 1 grüne Plüschhaarlinie best. aus 200. 2 Sessel, 4 Sessel Divans, 2 Sessel, 2 Stühle. Kleinstmöbel aller Art, 1 großer Gläserschrank, 1 gr. Kleiderst. 1 emm. Badewanne versch. Waschzutaten, Lüftchen, Vorhänge, 1 Bett mit 12 Gläsern, Porzellan, Glas, Teller, Tassen usw. ca. 150 Bierkrüze (Teile), Glasmosaik und Glas-Haushaltungs- und Küchenzäckchen, 1 Partie Herrenzähne und Mäntelchen und vieles hier nicht genanntes freiwillig gegen Verzahlung.

Besichtigung vor der Auktion.

Friedrich Krämer,

Auktionator und Taxator.

Telefon 3870. Wiesbaden. Gez. Auktionat. Neugasse 22. Telefon 3871. Geschäftsstunden von 9-12 und 2-5 Uhr.

Lebensmittel-Verteilung

für die 12. Woche vom 15. bis 21. März 1920.

100 Gr. Anlands Margarine zum Preise von 115 Pf. für 100	Gr.
250 Gr. Butter, kein	"
125 Gr. Maismehl	"
125 Gr. Teigwaren	"
(Gemüsenudeln, Suppenreinlagen)	"
125 Gr. Obstkraut	"
3 Pfund Kartoffeln	"

auf Geld 12 der Kartoffelforte.

Außerdem werden als Erlos für lebende Kartoffeln am Dienstag ab in den Kartoffelgeschäften auf die Kartoffelmarkte 3 verteilt:

400 Gr. Erbsen zum Preise von 440 Pf. je Pfund.

Sonderverkauf un-

für Kinder im 3. bis 6. Lebensjahr: 250 Gr. Gelektenelei zum Preise von 112 Pf. je Pfund von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsschuppen gegen Vorzeigung der Milchkarre und des Käsewagens.

Mittellungen.

Bei den 125 Gr. Teigwaren gelangen etwa 2/3 Gemüse und etwa 1/3 Suppenreinlagen zur Verteilung. Die Übrige kann nur im ganzen erworben, oder auf die Käsekarre überhaupt verzichtet werden.

Käse. Im Hause der Woche ergeht noch besondere Käsemischung darüber.

Wiesbaden, den 14. März 1920.

Der Käsek.

Befreiungserklärungen der Gemeinde Sonnenberg

Beispiel: Instandhaltung des Friedhofs.

Ein Teil der älteren Grabstätten auf dem alten Friedhof entbehren seit Jahren der Pflege durch die Grabbesitzer. Friedhofstombeien bitten deshalb alle Grabbesitzer, die Grabstätten zu kümmern, insbesondere die zu zerstörten Eintrüdigungen wieder herzustellen.

Walls dieß Bitte von den Grabbesitzern bis zum 20. April nicht erfüllt wird, nimmt die Gemeinde an, daß die Grabstätten auf Instandhaltung der Grabstätten verbleiben. Die Gemeinde wird ab dann die entsprechenden Grabstätten einzeln an der Oberfläche mit Grasdecken verkleiden. Die einzelnen Gräber fallen zu ihrer Kennzeichnung mit die Nummern 1-1000 Sonnenberg, den 8. März 1920.

Der Bürgermeister. B. Schell.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse. —————— Telefon Nr. 854.

Herrenwäsche - Damenwäsche,
Bettwäsche, Tisch- u. Küchenwäsche,
Gardinen, Steppdecken, Wolldecken.

Größtes Unternehmen Mitteldeutschlands für
Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung.

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu zeitentsprechend mäßigen Preisen zu führen.
Wir bitten um Beachtung unserer Auslagen Ecke Kirchgasse u. Friedrichstr. u. unserer Ausstellung in der Taunusstr. nahe dem Berliner Hof.

17039

Webergasse 37

Simplicissimus

Direktion:
M. a H. Reintjes

SPIEL-FOLGE:

Am Flügel:
Rudolf Stahl

Mirzi von Wenz'l
Tyrolerin

Sadja Bogadoff
Tänzerin

Peer Gynt
Stimmungssänger

GIHRÖR?

humoristischer Zauberkünstler und
Original Zahlentechniker

Ching-li-Fu, Tschü-May
Die geheimnisvollen Chinesen

Splendid & Partner

Waldemar Reitel
Conferencier und Humorist

Milly Giebert
Universal-Akt m. dress. Tauben

2 Emmery's
Musikal-Akt

**Tom Boston and
Ralph Xander**
Cow-Boy-Neger
Step-Tänzer
Original-Neger-Tanz

17067

Möbel

Schlafzimmer und Küchen
versch. Ausführungen etc.

Speisezimmer.

Ausserdem: **Großes Lager in Einzel-Möbel**
zu billigsten Preisen.

J. Wolf Wiesbaden,
Friedrichstr. 41, I.
Besichtigung ohne Kaufzwang.

Zahn-Praxis E. Faaber

Wiesbaden, Kirchgasse 49, I,
vis-a-vis **Chalis-Theater**.

Sprechstunden
von 9-1 und 3-7, Sonntags von 10-12 Uhr.

Spezialität
in Kronen- und Brückenarbeiten.
Plattenloser Zahnersatz. Umar-
beiten schlechtsitzender Gebisse.
Nur streng gewissenh. persönl. schonende
Behandlung f. nervöse, ängstliche Personen.
Mäßige Preise.

17591

Kuhl's Zahn-Atelier

Telefon 2577 Wiesbaden Telefon 2577
Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:
Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch
außer der Sprechstunde behandelt.

In den meisten Fällen
garantiert Schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.

17016



SPEDITION - MÖBELTRANSPORT

Pünktliche Abholung und Versendung
von Frachtgut, Elgit, Reisegepäck.

TRANSPORT - VERSICHERUNG

mit Einstchluss der Diebstahl-,
Beraubungs- u. Plünderungsgefahr.



KALASIRIS

Idealer Korsett-Ersatz
mit allen Vorteilen, aber ohne die
Nachteile d. bestensitzend. Korsetts,
macht eleg., schlanken Figur, stützt
Leib und Rücken ohne sonstwie
zu beeintr. Die weltbek. von
keinerlei Nachahmung auch nur an-
nähernd erreicht. Erfolge unserer
für Gesunde wie Kranke gleich
werte. Erzeugn. beruhen auf der
genauen Berücksichtigung jeder
einzelnen Individualität. — Illustr.
Broschüre u. Ausk. kostenl. durch das

Kalasiris - Spezial - Geschäft
Nur Wilhelmstr. 4 - WIESBADEN - Telefon 4256

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750
14 kar. Gold 585
8 kar. Gold 333 gestempelt von 22.50 an.
Enorme Auswahl stets am Lager.
Bok, Kirchgasse 70
gegenüber Mauritiusplatz
Wiesbaden.

Karl Bender, Korbwaren

Wiesbaden, Hellmundstrasse 46, Telefon 4776.
Biebrich a. Rh., Mainzer Strasse 15.
Empfiehlt alle Korbwaren eigener Anfertigung,
Korbmöbel, Bürsten und Spielwaren,
grosse Auswahl. 18077

Korb- und Rohrstuhlflecherei. — Stuhlsitzfabrikatoren.

Größeres Quantum
nordamerikanisches
Schmalz
(Marke Swift) Rentner Mark 2350.—
abzugeben

S. Heumann
Schlachthof Wiesbaden (Vorm. 8 - 11 Uhr).
173845

MONOPOL

Tel. 140 Moderne Lichtspiele. Tel. 140
Wilhelmstrasse 8. Haltestelle Rheinstr.

Auf immer wiederkehrenden Wunsch:

**Die berühmten Liebesabenteuer
des Casanova**

Spannendes Schauspiel in 6 Akten.

In der Hauptrolle: **Alfred Deesy.**

Spielzeit von 4-10 Uhr.

KINEPHON

Tel. 140. Vornehme Lichtspiele. Tel. 140.
Taunusstrasse 1, nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung!

„Das Buch Esther“

ein Schauspiel in 6 Akten.

Es spielen:
den König Ernst Reicher
die Königin Käte Wittenberg
den Feldhauptmann Michael Bohnen
sein Vorsteher der Judentum Rudolf Lettinger
sein Mündel, Esther Stella Hart.

Schöne Naturbilder.

Spielzeit 4-10 Uhr.

ODEON

Moderne Lichtspiele.

Kirchgasse 18.

Telefon 3031.

Erst-Aufführung!

„Der Tintenfisch-Klub“

Groteske in 4 Akten von Karl Fictor,
der Verfasser von „Die Herrin der Welt.“

Die Dorfhexe

ein merkwürdiges Abenteuer des berühmten
Detektiv **Charly Bill.**

Spielzeit von 3-10 Uhr.

[8169]

Nassauisches Landestheater.

Samstag, 13. März, abends 8.30 Uhr. (20. Vorst.) Abonnement D.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Albert Vorherr.

Peter I. Zar von Russland unter dem Namen
Peter Michaelow als Zimmergeselle Ric. Geisse-Winsel
Peter Ivanow, ein junger Knabe, Zimmergeselle Petrus Schorn
von Bett. Bürgermeister von Saardam Peter Nordmann
Marie, seine Mutter Therese Müller-Reichel
Wladimir Schark, russischer Gesandter Alexander Röpke
Peter Syndam, englischer Gesandter Peter Koslowski
Maurice von Chateauneuf, französischer Gesandter R. Hoffmann a. G.
Elise Brown, Zimmermeisterin Annie Birner
Ein Offizier Rudolf Eich
Ein Haussdiener Friederich Schmidt
Holländische Offiziere, Soldaten, Regimentspersonal, Haussdiener, Ein-
wohner von Saardam, Zimmerleute, Matrosen.

Ort der Handlung: Saardam in Holland. Zeit: 1698.

Am 2. Abi: „Hohlglocken“, ausgeführt von Siggi Mandel, Hildegarde

Salmann und den Damen vom Corps de Vollet.

Ende nach 9.30 Uhr.

Sonntag, 8 Uhr: Oper. „Kischa“. Abi - Montag, 6.30 Uhr: 6. Sym-
phonieorchester - Dienstag, 6.30 Uhr: Das vergessene Ich. Dienstag: Die
Puppen. Abi. G. - Mittwoch, 6.30 Uhr: Romantisches Konzert. Aufgeh.
Abi. - Donnerstag, 6.30 Uhr: Hoffmanns Erzählungen. Abi. B. - Freitag,
6.30 Uhr: Das Leben ein Traum. Abi. D. - Samstag, 6.30 Uhr: Die
Gardabürtse. Abi. E. - Sonntag, 4.30 Uhr: Einmaliges Gastspiel der
Kammerländerin Frau Martha Pfeiffer-Burckhardt aus Berlin: Söder-
dämmerung. Aufgeh. Abi.

Wiesbadener Hof.

Samstag, den 13. März 1920, abends 7 Uhr:

Heiterer Abend

zum Besten der notleidenden
Kinder Wiesbadens.

Mitwirkende:

Frl. Dora Hagen, Mitglied des Residenztheaters
Herr Hans Bernhöft, Mitglied des Nassauischen
Landestheaters
Herr Adolf Görisch, Ehren-Mitglied des Residenz-
Theaters.

Programm:

Herrliche Lieder, Duette und lustige Vorträge.
Am Flügel: Herr W. Przygode.
Kapelle: Casella.
Der Ansager: Hans Bernhöft.

[456]

Saalbau Taunus, Rambach.

Separates gutgeheiztes Kaffee
mit herrlichem Ausblick.

**Diverse Torten u. Kuchen
Prima Apfelwein,
Tee, Kaffee, Schokolade.**

Es lädt freundl. ein

Gastwirt Stahl.

THALIA

Kirchgasse 72 Theater Telefon 6137

Decla-Abenteuerklasse:
„Die Spinnen“ 2. Teil:

Das Brillantenschiff

Sensationsdrama in 6 Akten
mit Resel Orla und Carl de Vogt.

Humoristische Einlage!

Spielzeit 8-10 Uhr.

[8169]

**Wintergarten-
Lichtspiele**

Schwalbacher Str. 8, Ecke Rheinstrasse.

Telefon 6029.

Nachtasyl

Sensationsdrama in einem Vorspiel u.
5 Akten mit Rudolf Meinert, Maria Forescu,
Friedr. Kühne, Edm. Löwe.

Sondis Glück im Unglück“

Urkomische Burleske in 2 Akten mit
E. Sondermann v. Thaliatheater in Berlin.
Erstkl. Künstlerorchester (10 Herren)
unter Leitung des Kapellmeisters
Paul Oex.

Spielzeit 3-10 Uhr.

KURHAUS WIESBADEN.

Mittwoch, den 17. März 1920

abends 8 Uhr im grossen Saale:

**Heiterer Abend
PLAUT**

Neues Programm
u. a. Hochstetter - Ewald - Thompson -
Zetterström.

Oper: Der Freischütz in Finsterwalde.

Variété: Der Rechenkünstler.

Kino: Von der Schlange gebissen - Vom Hai
verfolgt, Sensationsfilm in 5 Akten mit Pola Negri.

Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mk.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

8191

Städtische Kurverwaltung.

Walhalla
Lichtspiele

Die gelbe Fratze

Schauspiel in 6 Akten

mit

Friedr. Zelnik.

18187

Dauer-Batterien

von unerreichter Brenndauer.

Flack, Luisenstr. 25, gegenüber Real-
Gymnasium.

Telefon 247.

Park-Diele

Wilhelmstrasse 36

Täglich 8 Uhr

Die moderne Tanzattraktion:

Gerd und Lill Gieson

in ihren modernen Tänzen

und

das glänzende Märzprogramm!

Täglich nachmittags von 4 Uhr ab:

Tanz-Tee.

[7982]

JOBS
Lustige Bühne

Vergnügungspalast Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Strasse 19.

Nur noch einige Tage

das sensationelle März-Programm!

Schwestern Ranko

modernes Tanzduett.

3 Urbanis

equilibristische Neuheit.

„Die Badehose“

Schwank in 2 Akten von J. Pangoff.

Spieleiter Georg Adam.

Vorverkauf bei Cassel, Kirchgasse 54.

Samstags von 11-12 Uhr u. ab 4 Uhr an der Theaterkasse.

Ab 16. vollständig neues Programm.

[8111]

Das Neueste in

Kostüme

Unsere Preise:

Kostüme
250—2000 M.Mäntel
275—1200 M.Blusen
45—650 M.Auswahl
unter
mehreren
tausend
Piècen.

Mäntel

Blusen

Frank & Marx

18193



Residenz - Café - Restaurant

Theaterbau

Bekanntes Familien-Café am Platz.

Vorzügl.
GetränkeErfklassige
WeinePrima Küche
zu
jeder Tageszeit

Telefon 3809.

Inh. J. Friedrich
(8194)

MAXIM

Die eleganste Wein-Diele Wiesbadens
Webergasse 8 (im fröh. Wiener - Café)

Erstklassige Zigeuner-Musik

Vorzügliche Küche

Gut gepflegte Weine

Telefon - Anschriften Nr. 315 und Nr. 5978.
(1331)

Wenn Sie nach Mainz kommen,

besuchen Sie die im Kötherhof
nahe Schillerplatz neu errichteten

Kötherhof-Lichtspiele

Modernes und grösstes Lichtspielhaus
der Stadt Mainz mit 600 Sitzplätzen.

Direktion:

Carl Bommert & Wilh. Bender jr.

Sie sehen dort die besten Erzeugnisse
der deutschen Lichtspielkunst und
hören eine erstklassige 10 Mann starke
Künstlerkapelle.

(8188)

Schulranzen

Reisekoffer, Blusenkoffer,
Handtaschen, Portemonnaies,
Rucksäcke, Hosenträger
Aussensatzt billige Preise.A. Letschert
10 Faulbrunnenstrasse 10.VERGNÜGUNGSPALAST
GROSS-WIESBADEN

Abt. Restaurant

Täglich ab 1/2 Uhr
Konzert des Wiener Damen-Orchesters Masanek.
Gute Küche — Ausschank von Spatenbräu u. Buschbräu

Abt. Cabaret

Täglich ab 7 Uhr
Konzert u. Auftritte erflkl. Künstlerinnen

„Restaurant Klostermühle“

Lahnstrasse — Klarental.

Sonntag nachmittag ab 3 1/2 Uhr:

Kaffee-Konzert

Eintritt frei. Eintritt frei.

— Prima Kaffee u. Kuchen. —
Gute Weine - Apfelwein - Bier.
Wochentags gemütl. Kaffeezimmer. Mittwochs Waffeln.

VERGROSSERUNGEN

von jedem kleinen Bilde sowie aus Gruppenbildern, auch
VERKLEINERUNGEN in Semi-Emaille mit Broschen
und Anhänger billigst.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 56. (17032)

Uebersee-

Rauchtabak, reine Ware, Pfundpreis Mk. 24.—, im Zentner
Mk. 2400.—; Uebersee mit etwas Pfälzer Mischung geröstet,
Pfundpreis Mk. 24.—, im Zentner Mk. 2300.—.

H. & C. Bein, Kirchgasse 22, I.



Kammer-Lichtspiele

intime Lichtbildbühne

Mauritiusstr. 12, Telefon 3537.

Pathé-Films

in deutsch-französ. Schrift

Die Sühne

Gesellschafts-Drama

in 5 Akten.

Amors Stellvertreter

Lustspiel in 3 Akten.

Lui als Spengler

Lustige Komödie.

Nachmittags halbe Preise!

Elliot?

Tapeten

zu mäßigen Preisen Bosner,
Rheinstr. 79, fein Laden. (18172)

U.T.

Rheinstr.
47.Bis einschließlich Montag
IV. und letzter TeilDas Feuer
des Himmels.

6 Akte.

Der spannendste und interessanteste aller Teile.

Aus dem Inhalt:

In der Löwenhöhle. — Das Reitergespenst. — Die Stunde des Orakels. — Der blutigrote Himmel. — Der Tempel durch Blitzstrahl in Flammen. — Begehung der Inkas unter den Trümmern des zusammenstürzenden Tempels. — Maud u. Robert vereint. — Der Himmel ist wieder klar.

GERMANIA-

Schwalbacher Str. 57 Lichtspiele Schwalbacher Str. 57

Von Samstag bis Dienstag:

Leontine Kühnberg

in dem Sensations-Sitten-Drama

„Die Tragödie der Mauja Orsan“

in 5 fesselnden Akten.

Schnurzel soll sich verloben

Lustspiel in 3 Akten.

(18197)

Wiesbadener Hof

Moritzstrasse 6.

Täglich von 4—6 und 7—10 Uhr

Grosse Konzerte

ausgeführt von Mitgliedern
der Kapelle CASELLA

Bürgerliche Küche mit italienischen Spezialitäten

Täglich 4—6 Uhr

Tee - Konzert.

(17112)

Kauft, solange es billig ist! Am 1. April
kommt die Tabaksteuer!Zigaretten von 15 Pfg. bis 40 Pfg.
Zigarren 35 " 3.— Mk.

Zigarillos 45 " 20 Pfg.

Pfeifen 3.75 Mk. an

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Nach ausserhalb

gegen Vereinsendung od. Nachnahme, Sonntags geöffnet.

J. Stassen, nur Wellritzstr. 7.

Lehrerheim-Lotterie Los 1.— Mk.

Berliner Tageblatt, Vorwärts, Frankf. General-Anzeiger

